

**Protokoll zum Edertreffen im Rahmen des
Verbundvorhabens:
„Integratives Management mehrfach genutzter
Trinkwassertalsperren – IntegTa“**

Ort: Regierungspräsidium Kassel
Steinweg 6
34117 Kassel
Raum N 217

Datum: 03.11.2006
Uhrzeit: 10:00 Uhr

Verteiler:

Behörde	Teilnehmer	E-Mail*
HLUG	Herr Andreas Gründel	a.gruendel@hlug.de
RP Kassel	Herr Albert Kreil Herr Martin Marburger Herr Eberhard Funk Herr Cord Brandt Herr Christoph Laczny	A.Kreil@rpu-ks.hessen.de m.marburger@rpu-ks.hessen.de eberhard.funk@rpks.hessen.de cord.brandt@rpks.hessen.de christoph.laczny@rpks.hessen.de
WSA Hann. Münden	Frau Dana Halbe	Dana.Halbe@wsa-hmue.wsv.de
IG Edersee	Herr Axel Finke	Andi.rohn@freenet.de
Verbands Gewässer Gruppe Untere Eder	Herr Peter Prinz	pprinz@freenet.de
Verbands Gewässer Gruppe Obere Eder	Herr Heinrich Binzer Herr Heinz Hoffmann	binzer@vggoe.de
Ederfischereiclub (EFC)	Herr Christof Josefiak	Josefiak@t-online.de
Behrends & Koop Umwelt- Ingenieure	Herr Uwe Koop	Koop@buk-marburg.de
Universität Kassel	Herr Dietrich Borchardt Frau Jeanette Völker Frau Klara Polaskova	Dietrich.borchardt@uni-kassel.de j.voelker@uni-kassel.de KP1610@seznam.cz

(*) auf Wunsch der Teilnehmer werden die E-Mail Adressen in das Protokoll mit aufgenommen

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und einer Vorstellungsrunde durch die Beteiligten erläutert Herr Borchardt die Inhalte und Ziele des Treffens:

- Vorstellung des Verbundvorhabens „IntegTa“
- Informationsaustausch über durchgeführte und geplante gewässerökologische Aktivitäten am Edersee und der Eder
- Kooperation der Beteiligten
- Abstimmung von geplanten gewässerökologischen Maßnahmen der Institutionen am Edersee und der Eder
- Berücksichtigung von Interessen und Prioritätenauswahl
- Transparenter Informationsaustausch und Berichterstattung

TOP 2: Vorstellung des Verbundvorhabens „Integratives Management mehrfach genutzter Trinkwassertalsperren- IntegTa“ und des Teilprojektes „Fließgewässerökologie, Wasser- und Stoffhaushalt“

Der Beitrag von Herrn Borchardt ist unter Borchardt_Verbundprojekt.pdf abgelegt.

Diskussion:

- Das Gesamtziel des Verbundvorhabens besteht in der Erarbeitung einer optimierten Bewirtschaftungsstrategie. Dieses wird über verschiedenen Szenarien der einzelnen ausgewählten Talsperren und deren Nutzungen ermittelt, wobei eine Kopplung von Talsperren- und Fließgewässergütemodellen sowie Wassermengenmodelle zum Einsatz kommen. Die Modelle der Talsperren- und Fließgewässergüte werden dabei über empirische Datenerhebungen in den Jahren 2007 und 2008 validiert. Die Modellierung der Talsperren obliegt der TU Dresden, die Wassermengenbewirtschaftung bei Sydro Consult.
- Die Edertalsperre und das sich anschließende Fließgewässer als Untersuchungsgebiet ist für die Projektziele von immenser Bedeutung, da durch die erhöhte Gewässerbelastung Rückschlüsse auf die Auswirkungen von Eutrophierungserscheinungen auf Trinkwassertalsperren gezogen werden können. In der Entwicklung eines Szenarios (Endphase des Verbundvorhabens) wird die Edertalsperre möglicherweise als „eutrophierte Trinkwassertalsperre“ bezüglich der Gewässergüte modelliert.
- Die geplanten Untersuchungen und Ergebnisse werden keine Auswirkungen auf die Mindestwasserabgabe von 6 m³/s der Edertalsperre haben. Ergebnisse aus den gewässerökologischen und hydrologischen Untersuchungen könnten möglicherweise zu Handlungsratschlägen für eine geänderte Füllstandsbewirtschaftung führen.
- Gründe für die Beprobung der Fließgewässer oberhalb der Talsperren sind insbesondere die Untersuchung von Nährstoffeinträgen in die Talsperren sowie eine mögliche Auswahl von Untersuchungsstrecken als Referenzgewässer.

- Der Affolderner See dient als nachgeschaltetes Staubecken für die Bewirtschaftung der Pumpspeicherkraftwerke Waldeck I (im Normalbetrieb) und Waldeck II (derzeit nur eine Turbine) und stellt für die Gewässergüte der Unteren Eder ein besonderes Problem dar. Der eutrophierte See unterliegt starken Füllstandsschwankungen und Verweilzeiten, dient als Nährstoffsenke und Vorfluter der Kläranlage Hemfurth und beeinflusst damit wesentlich den Gütecharakter der Unteren Eder. Hier wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass der Affolderner See in das Gewässergütemodell mit aufgenommen werden sollte und in welchem Zusammenhang der Affolderner See in das Verbundprojekt integriert werden kann.
- Ein weiteres Forschungsziel besteht darin, die Fließgewässer unterhalb von Talsperren entweder als natürliche Gewässer oder stark veränderte Gewässer (**Heavily Modified Water Bodies**) gemäß EU- Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) einzustufen und möglicherweise ihre Zielerreichung hinsichtlich des guten ökologischen Zustands oder des guten ökologischen Potenzials abzuschätzen. Dabei sollte auch die Frage nach den Vorgaben für das Erreichen des „guten ökologischen Potenzials“ berücksichtigt werden.

TOP 3: Güteuntersuchungen inkl. des geplanten biologischen Monitorings „Edersee“ 2007

Der Beitrag von Herrn Gründel ist unter Gruendel_Edersee_Guete.pdf abgelegt.

Diskussion:

- Nach EU- WRRL sind die Edertalsperre und der Affolderner See ein Wasserkörper und als „nicht gefährdet“ bezüglich der Zielerreichung bis 2015 eingestuft.
- Der Edersee zeigt an der Untersuchungsstelle Banfebucht den trophischen Zustand eutroph 2, in der Waldecker Bucht den mesotrophen Zustand. Der Affolderner See wird als eutroph 1 eingestuft.
- Die Hauptbelastung bezüglich der Gewässergüte im Edersee liegt im Bereich der Banfebucht, welche durch die relativ lange Aufenthaltsdauer in diesem Bereich und der kontinuierlichen Nährstofffracht aus dem Zufluss ausgelöst wird.
- Trotz der starken Füllstandsschwankungen in Talsperren können detaillierte Aussagen über die zeitliche Entwicklung der Gewässergüte in den Wasserkörpern getroffen werden. Insbesondere durch den morphologisch lang gestreckten Verlauf des Edersees wird ein nachvollziehbarer Gütegradient aufgebaut. Zusätzlich fungiert der Seebereich Stauwurzel bis etwa Rehbach nährstofftechnisch und damit auch von der trophischen Situation als eine Art Vorsperre.
- Bei der Diskussion um mögliche Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der trophischen Situation insbesondere in den gefährdeten Seebereichen stellte sich die Frage nach dem Nährstofffreisetzungspotenzial im Ederseesediment. Hier sollte eventuell die Möglichkeit nach sedimentologischen Untersuchungen im Rahmen des Verbundvorhabens in Betracht gezogen werden.

TOP 4: Vorstellung der Hegepläne und der geplanten gewässerökologischen Maßnahmen an der Oberen Eder

Der Beitrag von Herrn Binzer und Herrn Koop ist unter Binzer_Koop_ObereEder.pdf abgelegt.

Diskussion:

- Durch den Bau des Flughafens der Fa. Viessmann und den Einfluss von Starkniederschlägen wurde eine enorme Sedimentfracht und Anteile von Kunstdünger in die Obere Eder eingeleitet.
- Derzeit existiert kein aktueller Hegeplan für die Obere Eder
- Die Interstitialspülungen als Maßnahme gegen eine Kolmation durch erhöhten Sedimenteintrag und zur Schaffung von kleinräumigen Laichhabitaten für kieslaichende Fischarten sind zum großen Teil abgeschlossen.
- Es werden weiterhin umfangreiche Untersuchungen zur Langzeitwirkung dieser Maßnahmen (Sedimentfallen, Temperatur- und Sauerstoffmessungen) durchgeführt.
- Gewässerstrukturbildende Maßnahmen wurden durch das Umlegen und Befestigen von Ufergehölzen in das Gewässer an der Oberen Eder durchgeführt.

TOP 5: Vorstellung der Hegepläne und der geplanten gewässerökologischen Maßnahmen und Auswirkungen der Gewässergüte des Affolderner Sees auf die Untere Eder

Ein Beitrag zu den aufgeführten Themen wurde uns von Herrn Josefiak zur Verfügung gestellt und ist unter Josefiak_UnterEder_Affoldern.pdf abgelegt.

Herr Josefiak erläuterte in seinem Statement drei wesentliche Punkte, die der Ederfischereiclub für die ihn zu betreuende Strecke von Affoldern bis Ungedanken priorisiert:

1. Verbesserung der Gewässerqualität in den ersten Kilometern unterhalb des Affolderner Sees, um der Fischgewässerverordnung für Salmoniden zu genügen.
 - Zu hohe Nährstoffwerte (durch eigene Messungen erhoben) insbesondere durch den Einfluss der Wasserqualität des Affolderner Sees
2. Strukturgüteverbesserungsmaßnahmen
 - öffnen von Altarmen
 - das Einbringen von Kies
 - Schaffung von neuen Laichplätzen
 - Einbringen von Störsteinen
 - ...
3. Schutz der Äsche vor dem Kormoran
 - Besatz von Bachforellen

TOP 6: Gewässerrelevante Naturschutzgebiete und Renaturierungsmaßnahmen an der Oberen und Unterer Eder

Anhand einer Übersichtskarte erläutert Herr Funk die Lage und den aktuellen Bearbeitungsstand der vorhandenen und geplanten Maßnahmen an der Unterer Eder:

Gebiete und Maßnahmen	Bearbeitungsstand
Stausee von Affoldern	Vogelschutzgebiet NSG
Fischaufstieg Wehr Affoldern	in Diskussion
Flutmulde Lieschensruh	derzeit keine Anbindung an die Eder
Schwimmkaute bei Mehlen	FFH und NSG
Krautwiese am Wesebach	
Ederauen zwischen Bergheim und Wega	FFH und NSG
Flutmulde unterhalb Berheim	geplant
Flutmulde oberhalb Anraff	geplant
Unter der Haardt	FFH und NSG
Sohlgleite Wega	seit 2001 (ohne Begleitmonitoring)
Sohlgleite Wellen	seit 2005 (ohne Begleitmonitoring)
Sohlgleite unterhalb Wellen	geplant
Flutmulde Mandern	geplant
Schlämmteiche bei Geismar	FFH und NSG
Umgehungsgerinne Wehr Fritzlar	realisiert
Ederauen bei Obermöllrich und Cappel	FFH und NSG
Kiesteiche Altenburg in Felsberg	FFH und NSG
Fischaufstieg oder Umgehungsgerinne Wehr Altenburg	angedacht
Bachaufweitung Sunderbach bei Felsberg/ Gensungen	geplant
Reiherteich bei Böddiger	NSG und FFH
Borstenfischpass Wehr Grifte	realisiert

TOP 7: Ergebnisse der Befischung „Edersee“ (2005) und geplante Bewirtschaftungsmaßnahmen der IG- Edersee für die Jahre 2007 und 2008

Der Beitrag von Herrn Finke ist unter Finke_Edersee_Fische.pdf abgelegt.

Diskussion:

- Auf Basis der erhobenen Fischbestandsdaten insbesondere dem Verhältnis Raubfisch- Friedfischbestand ist eine Nahrungskettensteuerung (Biomanipulation) derzeit nicht notwendig
- Ein geplantes Langzeitmonitoring soll eine mögliche Änderung des Fischbestands im Edersee auch im Hinblick auf eine geänderte Fischbewirtschaftung überprüfen
- Es sollen keine Abfischungen speziell für Weißfische mehr durchgeführt werden
- Derzeit kein Besatz von Hecht
- Diskutiert wird die Frage nach einer Möglichkeit der Durchgängigkeit des Edersees für die Fischfauna. Diese Problematik wird insbesondere bei der Umsetzung der EU- WRRL neu aufgelegt und beinhaltet zudem die derzeit noch unzureichenden

Bewertungsverfahren für die Fischfauna sowie die fehlenden Zielvorgaben für Talsperrensysteme bis 2015

TOP 8: Organisation und Informationsaustausch

- Das Protokoll des Edertreffens sowie alle vorgestellten Beiträge, ein kurzer chronologischer Abriss der durchgeführten und geplanten Arbeiten sowie weitere notwendige Informationen und Ergebnisse werden unter der Web- Adresse: <http://uni-kassel.de/integer> zum download für die Teilnehmer des Edertreffens bereitgestellt.